



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn  
Dr. André Hahn, MdB  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 10. Februar 2014

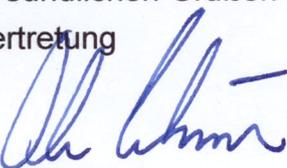
BETREFF **Schriftliche Frage Monat Januar 2014**  
HIER **Arbeitsnummern 1/347**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

  
Dr. Ole Schröder

Schriftliche Frage des Abgeordneten Dr. André Hahn

vom 3. Februar 2014

(Monat Januar 2014, Arbeits-Nr. 1/347)

---

Frage

*Wie unterstützt die Bundesregierung das Bemühen zur Erhaltung des Olympiastützpunktes in Altenberg (Sachsen) auch mit Blick auf die aktuellen Diskussionen über den Eiskanal und Modernisierung bzw. den Neubau eines Sportkomplexes (siehe u. a. "Leistungssport in Altenberg gefährdet" in Sächsischer Zeitung vom 23. Januar 2014), und welchen finanziellen Beitrag kann der Bund hier gegebenenfalls leisten?*

Antwort

In Altenberg sind der Bundesstützpunkt (BSP) Bob und der BSP Biathlon anerkannt. Seit 1991 wurden für erforderliche Bau-, Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen an den Sportstätten der Bundesstützpunkte (einschließlich Sportkomplex) Bundesmittel von mehr als 9,35 Mio. € zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2014 wurden weitere Bundesmittel von rd. 380 T€ (davon allein rd. 350 T€ für den Eiskanal) in die Baubewilligungsplanung aufgenommen. Notwendige Maßnahmen, die für das tägliche Training der Bundeskaderathleten am Standort Altenberg erforderlich sind, werden auch weiterhin, nach sportfachlicher Bewertung durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), im erforderlichen Umfang und im Rahmen vorhandener Bundesmittel gefördert. Ein Förderantrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) für den Neubau eines Trainingszentrums (Gesamtausgaben rd. 6,9 Mio. €), das den vorhandenen Sportkomplex ersetzen soll, liegt dem Bundesministerium des Innern (BMI) vor. In Abstimmung mit dem DOSB fand der Antrag für die Förderplanung des BMI in 2014 keine Berücksichtigung und wurde zurückgestellt. Das SMI wurde hierüber unterrichtet und insbesondere auf das Fehlen von den Bedarf begründenden Strukturkonzepten der jeweiligen Bundessportfachverbände hingewiesen. Aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Differenzen zwischen den Beteiligten vor Ort (Neubau eines Trainingszentrums oder Modernisierung des Sportkomplexes) ist es allerdings zunächst Aufgabe des SMI, eine Festlegung herbeizuführen und diese gegebenenfalls in einem neu zu stellenden Antrag zu begründen. Der eventuelle finanzielle Beitrag des Bundes läge bei bis zu 30 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.